

Protokoll

der 114. ordentlichen Generalversammlung der Elektra Genossenschaft Oberlunkhofen

Vorsitz: Thomas Ruth, Präsident
Protollführung: Meinhard Schmidt, Aktuar

Die 114. ordentliche Generalversammlung der Elektra Genossenschaft Oberlunkhofen (EGO) findet am Donnerstag, 07. Mai 2026 in der Oldtimer Bar, Gehrenweg 1, Oberlunkhofen statt und beginnt um 19.00 Uhr. Im Anschluss an die Generalversammlung findet ein Apéro riche in den gleichen Räumlichkeiten statt.

Thomas Ruth eröffnet um 19.00 Uhr die 114. ordentliche Generalversammlung der Elektra Genossenschaft Oberlunkhofen (EGO). Er begrüsst die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung den Genossenschaftern termingerecht zugestellt wurde. Er weist darauf hin, dass die Generalversammlung zur Protokollierung aufgezeichnet wird; dagegen werden keine Einwände erhoben. Gemäss Präsenzliste sind 38 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr beträgt 20 Stimmen. Die Traktandenliste gemäss Einladung wird genehmigt.

Traktandum 1 / Protokoll der 113. ordentlichen Generalversammlung vom 08. Mai 2025

Das Protokoll der 113. ordentlichen Generalversammlung vom 08. Mai 2025 ist in der Broschüre auf den Seiten 3 bis 9 abgedruckt.

Ruedi Nussbaumer stellt eine Rückfrage zur Verbindungsleitung Schachenhof/Pumpwerk. Thomas Ruth erläutert, dass diese Leitung zusammen mit der Trafostation Schachenhof realisiert wurde und integraler Bestandteil dieser Investition ist. Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Das Protokoll der 113. ordentlichen Generalversammlung vom 08. Mai 2025 wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 2 / Wahl des Stimmenzählers und Tagespräsidenten

Thomas Ruth schlägt Hans Hagenbuch als Stimmenzähler und Tagespräsidenten vor. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht. Hans Hagenbuch wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Traktandum 3 / Jahresbericht 2025

Der Jahresbericht 2025 wird anhand der Präsentationsunterlagen erläutert. Thomas Ruth berichtet, dass nach der letzten Generalversammlung die neue Website der EGO online gestellt und seither laufend ergänzt und optimiert wurde. Zudem wurde in drei Workshops mit Genossenschaftern eine Genossenschafterstrategie erarbeitet, die später an der Versammlung vorgestellt wird.

Zur Strombeschaffung wird ausgeführt, dass für die Jahre 2026 und 2027 weiterhin ein Vollversorgungstarif mit dem AEW besteht. Für die Zeit ab 2028 wird die Beschaffung über den Energiepool Freiamt vorbereitet, unterstützt durch die Genossenschaft Elektra Baselland (EBL). Im Bereich Digitalisierung wurden weitere Massnahmen zur Prozessvereinfachung umgesetzt. Oberlunkhofen verfügt flächendeckend über Smart Meter. Manuelle Ablesungen sind nicht mehr erforderlich.

Antonius Lasance berichtet zum Energieverbrauch und zum Netzbetrieb. Der Energieverbrauch lag 2025 bei 7.0 GWh und damit leicht über dem Vorjahr. Der Energiebezug vom AEW stieg auf 6.1 GWh, während der lokale Energiebezug aus PV-Anlagen auf 2.3 GWh zunahm. Im Ort bestehen mittlerweile rund 170 PV-Anlagen mit

einer installierten Leistung von rund 3'900 kWp. Der Eigenverbrauch aus PV-Anlagen lag bei 1.6 GWh, die Rücklieferung an das AEW bei 1.1 GWh. Die Energieverluste im Netz blieben bei rund 0.3 GWh.

Der Betrieb des Verteilnetzes verlief im Berichtsjahr weitgehend reibungslos. Ein Kabelschaden infolge Bauarbeiten verursachte einen rund zweistündigen Unterbruch für drei Liegenschaften. Mehrere Smart Meter mussten wegen Kommunikationsproblemen ersetzt werden. Ausserdem wurden diverse Neubauten ans Netz angeschlossen.

Bezüglich Photovoltaik wird festgehalten, dass Oberlunkhofen Ende 2025 einen Solarstromanteil von 24.3% erreichte und damit deutlich über dem kantonalen und schweizerischen Durchschnitt lag. Die zunehmende PV-Produktion führt insbesondere in den Mittagsstunden im Sommer zu Netzbelastungen und Kapazitätsengpässen. Der Vorstand empfiehlt Betreibern von PV-Anlagen deshalb, den Eigenverbrauch zu optimieren, etwa durch Lastverschiebung oder Batteriespeicher.

Ein kommunaler Batteriespeicher wird derzeit als betriebswirtschaftlich nicht sinnvoll beurteilt, da die EGO bis Ende 2027 Energie zu denselben Konditionen zurückspeisen kann, wie sie diese bezieht. Die Situation soll Ende 2026 erneut überprüft werden. Für private PV-Anlagenbetreiber können Batteriespeicher hingegen sinnvoll sein, um den Eigenverbrauch zu erhöhen. Gleichzeitig wird erwartet, dass die Rüchspeisevergütung in Zukunft insbesondere über die Mittagszeit sinken wird.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen. Der Jahresbericht 2025 wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 4 / Bilanz- und Erfolgsrechnung 2025

Die Bilanz- und Erfolgsrechnung 2025 ist in der Einladung auf den Seiten 14 bis 25 abgedruckt. Thomas Ruth erläutert die wichtigsten Punkte. Die EGO schliesst das Geschäftsjahr 2025 mit einem Gewinn von CHF 17'772.64 ab, nachdem in den Vorjahren Verluste resultierten. Positiv wirkten sich insbesondere zusätzliche Anschlussgebühren infolge reger Bautätigkeit aus. Neu werden der Einkauf externer Energie und die Vergütung der Energie-Rücklieferung aus Photovoltaik separat ausgewiesen, um mehr Transparenz zu schaffen.

Für den Netzausbau wurden weitere Rückstellungen in Höhe von CHF 500'000 gebildet; zusammen mit den bereits bestehenden Rückstellungen betragen diese nun CHF 800'000. Hintergrund sind insbesondere die bereits realisierte Trafostation TS10 Schachenhof sowie die geplante Trafostation TS8 Schulhaus und weitere Ausbauten im Zusammenhang mit der künftigen Leitungsführung des AEW.

Ruedi Nussbaumer möchte Wissen woher die erhöhten Ausgaben infolge „Unfällen“ rühren. Thomas Ruth erläutert, dass einerseits infolge eines Verkehrsunfalls eine Verteilkabine beschädigt und ersetzt werden musste und andererseits bei einem Leitungsschaden durch Bauarbeiten Kosten entstanden, die nicht vollumfänglich auf Dritte überwältzt werden konnten. Versicherungen bezahlen jeweils nur den Zeitwert solcher Anlagen.

Revisor René Kunst verliest den Revisionsbericht und hält fest, dass die Jahresrechnung am 23. März 2026 geprüft wurde. Die Zahlen stimmen mit den Belegen überein, und die liquiden Mittel wurden nachgewiesen. Die Revisoren empfehlen der Versammlung, Bilanz und Erfolgsrechnung 2025 zu genehmigen.

Die Bilanz- und Erfolgsrechnung 2025 wird einstimmig angenommen und dem Vorstand Entlastung erteilt.

Traktandum 5 / Budget 2026

Das Budget 2026 ist in der letzten Spalte, der auf den Seiten 14 bis 25 abgedruckten Tabellen enthalten. Es wurde wie in den Vorjahren bereits im Sommer 2025 erstellt und floss in die Kalkulation der Tarife 2026 ein. Künftig soll eine rollierende Planung über drei bis fünf Jahre eingeführt werden.

Zur Reduktion der Aufwände wird die fortschreitende Digitalisierung weitergeführt. Genannt werden insbesondere E-Mail-Rechnung, E-Bill sowie eine Gebühr von CHF 2 pro Papierrechnung. Ebenfalls angesprochen werden die Gebühren zu Lasten der EGO für Bareinzahlungen am Postschalter.

Ruedi Nussbaumer stellt eine Frage zu den Rückstellungen von CHF 800'000 hinsichtlich der Verbuchung in Aktiven bzw. Passiven. Thomas Ruth erläutert, dass diese bis zur Aktivierung der entsprechenden Projekte auf der Passivseite bilanziert sind. Auf der Gegenseite ist das Bankguthaben in gleichem Umfang verbucht.

Das Budget 2026 wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 6 / Status Investitionskredit 2025–2027 und Erweiterung Investitionskredit

Antonius Lasance informiert über den Stand des an der Generalversammlung 2025 genehmigten Investitionskredits von CHF 1'000'000 brutto. Die Umsetzung einzelner Projekte hat sich gegenüber der ursprünglichen Planung leicht verschoben. Die Trafostation TS10 Schachenhof wurde gebaut, in Betrieb genommen und inzwischen auch durch das Eidgenössische Starkstrominspektorat ESTI abgenommen. In Planung befinden sich unter anderem die Verbindung TS2–TS9, weitere Verstärkungen im Zentrum, sowie spätere Projekte im Bereich Wiesenstrasse / Schmidtenbaumgarten und die Trafostation TS8 Schulhaus.

Im Weiteren wird ein zusätzlicher Kredit beantragt. Auslöser ist ein Kabelbruch im Schmidtenbaumgarten infolge Bauarbeiten. Das dort bestehende alte Papierbleikabel soll im Zuge koordinierter Bauarbeiten mit der Gemeinde im Jahr 2027 nachhaltig saniert und durch einen Rohrblock mit neuen Kabeln ersetzt werden. Gleichzeitig sollen, wo sinnvoll, weitere kleinere Sanierungen und zusätzliche Leerrohre berücksichtigt werden.

Der beantragte Erweiterungskredit beträgt CHF 120'000 inklusive MWST. Nach kurzer Diskussion, in der insbesondere die Gelegenheit zur Mitverlegung zusätzlicher Leerrohre begrüsst wird, wird der Zusatzkredit einstimmig angenommen.

Traktandum 7 / Genossenschaftsstrategie

Adrian Baumann erläutert die in drei Workshops mit Genossenschaftlern erarbeitete Genossenschaftsstrategie. Sie dient dem Vorstand als Leitplanke für die zukünftige Ausrichtung der EGO. Zu den zentralen Elementen gehören die Kundenzufriedenheit von Konsumenten und Produzenten, die Eigenständigkeit der Genossenschaft, die finanzielle Selbsttragfähigkeit, eine gute Infrastruktur mit Investitionspolster sowie eine konsequente, transparente und zielgruppengerechte Kommunikation.

Als Chancen werden insbesondere Kundennähe und zielgerichtete Tarife genannt; als Risiken steigende gesetzliche Vorgaben und Überschüsse aus der PV-Produktion in den Sommermonaten. Ebenso betont werden ein professionell aufgestellter Vorstand, vertrauenswürdige Partner und die Orientierung an Best-Practice-Ansätzen.

Die Genossenschaftsstrategie wird einstimmig als Leitplanke für den Vorstand genehmigt.

Traktandum 8 / LEG / EVG Info und Ausblick

Meinhard Schmidt informiert über die neuen Modelle zum lokalen Stromverbrauch und -austausch. Vorgestellt werden der Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV), der virtuelle Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (vZEV), die seit 2026 möglichen Lokalen Elektrizitätsgemeinschaften (LEG) sowie Praxismodelle von Verteilnetzbetreibern, auch EVG-Modelle genannt. Ziel ist, den lokal produzierten Solarstrom möglichst optimal im Dorf zu nutzen und dabei die Komplexität für die Teilnehmer zu reduzieren.

Die EGO positioniert sich dabei als praxisorientierte Anbieterin von Lösungen mit bestehender Infrastruktur. Bestehende und neue ZEV- bzw. vZEV-Lösungen sollen so unterstützt und zusammengeführt werden, dass kostspielige Umbauten vermieden und transparente Abrechnungen ermöglicht werden. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die Präsentation auf der Website publiziert und zusätzlich eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung geplant wird.

Weiter wird von Antonius Lasance das neue freiwillige Tarifmodell „PV Flex 50“ vorgestellt. PV-Anlagenbetreiber, die ihre Einspeiseleistung auf 50% der installierten Leistung der Solarmodule begrenzen,

erhalten eine Zusatzvergütung von bis zu 2 Rp./kWh. In Verbindung mit Batteriespeichern kann damit der Eigenverbrauch verbessert und das Netz entlastet werden. Erste Anmeldungen liegen bereits vor.

Traktandum 9 / Wahl des Vorstands und des Präsidenten

Es wird festgehalten, dass sich Meinhard Schmidt und Roger Steiner nicht mehr zur Wiederwahl stellen. Zur Wiederwahl stellen sich Adrian Baumann, Antonius Lasance und Thomas Ruth. Neu kandidiert Daniel Stutz für den Vorstand. Eine weitere vakante Position konnte noch nicht besetzt werden.

Unter der Leitung des Tagespräsidenten Hans Hagenbuch werden Adrian Baumann, Antonius Lasance und Thomas Ruth in globo wiedergewählt. Daniel Stutz wird neu in den Vorstand gewählt.

Anschliessend wird Thomas Ruth als Präsident bestätigt. Die Wahlen erfolgen mit grosser Zustimmung beziehungsweise ohne Gegenstimmen.

Traktandum 10 / Wahl der Revisoren

Die bisherigen Revisoren Claudia Stamm und René Kunst stellen sich erneut zur Verfügung. Beide werden einstimmig als Revisoren wiedergewählt.

Traktandum 11 / Verschiedenes

Unter Verschiedenes wird zunächst das Format der Generalversammlung thematisiert. Die Mehrheit der Anwesenden spricht sich dafür aus, das bisherige Format mit Apéro in der Oldtimer Bar beizubehalten. Da die Oldtimer Bar regulär am Donnerstag und Freitag geöffnet ist, soll die Generalversammlung ab dem Jahr 2027 neu an einem Mittwoch stattfinden.

Anschliessend werden die aus dem Vorstand ausscheidenden Mitglieder Roger Steiner und Meinhard Schmidt verabschiedet. Thomas Ruth dankt beiden für ihr grosses Engagement und ihren Einsatz zugunsten der EGO. Beide Geehrten richten einige persönliche Worte an die Versammlung.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Thomas Ruth dankt den anwesenden Genossenschaftlern für das Erscheinen und die rege Teilnahme.

Thomas Ruth schliesst die Versammlung um 21.00 Uhr. Im Anschluss findet ein Apéro riche statt.

Präsident

Aktuar

Thomas Ruth

Meinhard Schmidt